

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>PARTNERSHIP</b>
<b>Partneruniversität</b>	University of Texas at Austin
<b>Semester</b>	Frühjahrssemester 2016
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Rechtswissenschaften , MA
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Das Auslandsemester in Austin war ein grossartiges Erlebnis, das ich jedem nur empfehlen kann. Man kann unbezahlbare Erfahrungen sammeln, nicht nur was das amerikanische Bildungswesen und Rechtssystem angeht, sondern auch persönlich, weil man aus dem gewohnten Umfeld rauskommt und einen anderen Lebensstil kennenlernt. Ich hätte mir keine bessere Stadt als Austin für mein Auslandsemester wünschen können.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Die ganzen Formalitäten sind aufwändig; man muss zahlreiche Dokumente besorgen, damit die UT einem das notwendige Dokument für das Visa ausstellt. Ich würde empfehlen, das Visa zu beantragen, sobald man dieses Dokument von der UT erhalten hat. Der Botschaftsbesuch für den Erhalt des Visas ist mit langem Anstehen (draussen) verbunden, man sollte also genügend Zeit einplanen. Die Einreise in die USA verlief problemlos.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Ich habe meine Wohnung via Craigslist gefunden und wohnte im Hyde Park, einem Quartier nördlich des Campus, mit einer Amerikanischen Mitbewohnerin. Ich kann diese Variante nur empfehlen, weil ich so auch leichter in Kontakt mit Amerikanern kam. Die meisten anderen (Austausch-)Studenten wohnen auf dem West Campus; hauptsächlich in Co-ops. Mir persönlich wäre das etwas zu unruhig gewesen, da dort, je nach Co-op, fast jedes Wochenende Parties veranstaltet werden. Nichtsdestotrotz haben es meine Freunde sehr genossen, in einer Co-op zu wohnen und es ist einfach, dort andere Studenten kennenzulernen.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Mit der UT ID kann man gratis Bus fahren und für amerikanische Verhältnisse ist die Stadt mehr oder weniger gut mit ÖV erschlossen. Für Einkäufe, oder wenn man mal aus der Stadt raus will, ist ein Auto sehr praktisch. Ich hatte das Glück, dass meine Mitbewohnerin eines hatte und wir immer zusammen einkaufen gingen.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	In der Woche bevor die Uni losging, hatten wir einige Einführungsveranstaltungen und uns wurde das Anmeldeprozedere erklärt. Es war etwas schwierig, herauszufinden, welche Kurse bzw. Professoren gut sind, weil man ja kaum ältere Studenten kennt, welche man fragen könnte.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die UT ist mit über 50'000 Studenten eine sehr grosse Uni. Auf dem Campus findet man alles was man braucht: Coffee Shops, Gym, etliche Bibliotheken, Food Courts.. Leider ist die Law School aber gut 10 Minuten vom Zentrum entfernt, weshalb man von dem ganzen Campus-Betrieb nicht allzu viel mitbekommt.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Ich habe keine Sprachkurse besucht.

<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Ich habe die Fächer International Trade Law, Capital Punishment, Law &amp; Social Media und Professional Responsibility for LLMS besucht. Die Kurse waren spannend aber z.T. auch sehr aufwändig. Die Anwesenheit ist grundsätzlich obligatorisch und das Mitmachen wird nicht nur erwartet, sondern meist auch bewertet. Die Prüfungen fanden in den 2 Wochen anschliessend an die Vorlesungszeit statt, man hat also keine Lernphase wie in Luzern. Die letzten paar Wochen sind deshalb sehr streng, dies hat aber das Gute, dass man schon früh mit den Prüfungen fertig ist und reisen gehen kann.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Betreuung im Voraus war sehr gut. Der Zuständige der Law School antwortete immer sehr rasch und man fühlte sich willkommen. Sobald die Vorlesungen beginnen, sind vor allem die Professoren die Anlaufstelle bezüglich Fragen und Bedenken zu den Vorlesungen, auch diese sind sehr hilfsbereit und verständnisvoll.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten sind in etwa vergleichbar mit der Schweiz. Auswärts essen und Ausgang sind günstiger, während ich erstaunt war, dass (gesunde) Lebensmittel eher teuer sind. Die Bücher sind sehr teuer. Ich habe sie zusammen mit einer anderen Austauschstudentin angeschafft und wir haben uns jeweils mit Lesen abgewechselt. Grundsätzlich wird in den USA fast alles bargeldlos bezahlt.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Austin ist eine grossartige und lebendige Stadt. In den meisten Restaurants oder Bars finden fast täglich Happy Hours statt, sodass man sehr gutes Essen und Drinks günstig konsumieren kann. Im März findet jeweils das SXSW statt, ein riesiges Festival in der ganzen Stadt und wohl mein persönliches Highlight in Austin. Wer an Live Musik interessiert ist, findet auch nebst dem SXSW ein grosses Angebot an Konzerten. Das International Office hat in den ersten Wochen einige Anlässe organisiert, wie Bowling, die Busfahrt ins Outlet Shopping Center oder der Besuch eines NBA Basketball-Spiels in San Antonio (San Antonio Spurs). Dies waren tolle Gelegenheiten, schon früh andere Austauschstudenten kennenzulernen, was einem das Ankommen um einiges erleichtert. Nach der Uni ging ich regelmässig ins Gregory Gym (auf dem Campus), welches ein wirklich gutes Angebot hat.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Ein Vergleich der UT mit der Unilu ist schwierig. Insbesondere der Unterrichtsstil ist ganz anders; Grundsätzlich ist die Betreuung durch die Professoren an der UT persönlicher und sie bemühen sich sehr, dass niemand den Anschluss verliert. Das Leben findet an der UT viel mehr auf dem Campus statt als dies in Luzern der Fall ist, des Weiteren gibt es an der UT ein grösseres Zusammengehörigkeitsgefühl, welches insbesondere durch die Outfits in „Burnt Orange“ zur Geltung kommt – es gibt kaum einen Studenten, der die Farbe der UT nicht regelmässig stolz zur Schau trägt.</p>
<p><b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ich wollte durch den Auslandsaufenthalt einen Einblick in die amerikanische Universitätslandschaft erhalten und das amerikanische Rechtssystem kennenlernen. Des Weiteren wollte ich meinen persönlichen Horizont erweitern, ein anderes Land zumindest vorübergehend zu meinem neuen Zuhause machen und neue Freunde aus der ganzen Welt kennenlernen.</p>
<p><b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>X zu kurz                      <input type="checkbox"/> zu lang                      <input type="checkbox"/> genau richtig</p>